

Von wegen, die fallen sowieso bald aus ...

Kinderprophylaxe – auch Milchzähne brauchen Vorsorge

Vielleicht liegt es an ihrem Namen, dass sie so leicht unterschätzt werden, die Milchzähne. Denn statt groß oder wichtig, klingt „Milchzähne“ eher niedlich. Und genau dies ist das Problem: Denn alle 20 Milchzähne, die Sie bei einem Kind sehen oder ertasten können, müssen gesund bleiben. Wir haben bei Frau Ute Schossig vom INTRASAN® Gesundheitszentrum nachgefragt.

Warum ist die Gesunderhaltung der Milchzähne bei Kindern so wichtig?

Ute Schossig: Am wichtigsten ist natürlich die Kau- und Beißfunktion der Milchzähne. Stehen die Zähne richtig zueinander, kann Ihr Kind gut abbeißen und seine Nahrung vernünftig für eine gute Verdauung zerkleinern.

Aber auch auf die Sprache hat der Zustand der Milchzähne eine direkte Auswirkung: Wenn Frontzähne gerade übereinander stehen, ist eine fehlerfreie, deutliche Aussprache möglich. Lispeln ist z. B. die Folge zu früh verlorener Milchzähne.

Ein ebenso wichtiger Grund ist die Platzhalterfunktion: Milchzähne halten den Platz für die bereits im Kiefer angelegten bleibenden Zähne. Deshalb sollten Milchzähne erhalten bleiben. Die bleibenden Zähne resorbieren die Wurzeln der jeweiligen Milchzähne und brechen so an der richtigen Stelle durch. Fehlen schon früh die Milchzähne, kann es zu Zahnfehlstellungen kommen, die nur durch kieferorthopädische Behandlung gerichtet werden können.

Wie können die Milchzähne gesund erhalten werden?

Ute Schossig: Für Kinder und Jugendliche vom 6. bis 18. Lebensjahr gibt es ein umfangreiches Vorsorgeprogramm, dessen Kosten zweimal im Jahr vollständig von den Krankenkassen übernommen werden.



Ute Schossig ist ausgebildete Kinderkrippenerzieherin und weitergebildete zahnmedizinische Fachangestellte im Bereich Prophylaxe.

Welche Behandlungsmaßnahmen umfasst das Vorsorgeprogramm?

- Die Zähne werden angefärbt, um unterputzte Zahnbereiche darzustellen.
- Die Kinder erlernen unter Anleitung die altersgerechte Putztechnik. Gemeinsam üben wir das Putzen am Zahnmodell und auch vor einem großen Spiegel an den eigenen Zähnen. Nach der Kontrolle des Putzerfolges können die Zähne flouridiert und somit gehärtet werden.
- Für die Prophylaxe bieten sich zwei Möglichkeiten an: Zum einen auf herkömmlicher Basis und zum anderen auf naturheilkundlicher Basis.
- Gemeinsam mit den Kindern und Eltern besprechen wir die zahngesunde Ernährung. Hier erhalten die Eltern interessante Tipps.
- Die Wahl der altersgerechten Zahnbürste ist wichtig, um Putzerfolge zu erreichen.

Als eine weitere, sehr wirkungsvolle Prophylaxemaßnahme empfehlen Sie die Fissurenversiegelung der großen Backenzähne. Was kann man sich darunter vorstellen?

Ute Schossig: Auf den Kauflächen der großen Backenzähne (Molaren) befinden sich Grübchen (kleine Vertiefungen), die sogenannten Fissuren.

Diese Vertiefungen verlaufen mitunter so grazil, dass die Zahnbürste diese Stellen nicht erreicht. Die Beläge können nicht richtig entfernt werden. Durch den Bakterienstoffwechsel wird Säure gebildet. Diese greift den Zahnschmelz an. Es entstehen

Entkalkungen und Karies (Löcher).

Während der Fissurenversiegelung werden diese Vertiefungen (Fissuren) gereinigt. Danach werden diese mit einem zahnfarbenen Kunststoff aufgefüllt.

Die Versiegelung ist eine völlig schmerzfreie Behandlungsmethode, die Kinder können so ihre Zähne besser putzen, und die Entstehung von Karies wird verhindert.



Mit einem qualifizierten Team und modernster Technik kann die Praxis Dr. Fitzner im INTRASAN® Gesundheitszentrum für jeden Patienten die geeignetsten Behandlungsmöglichkeiten anbieten.

Das INTRASAN® Gesundheitszentrum in Stadtlengsfeld berät Patienten und Mediziner. In Seminaren, Vorträgen und praktischen Anleitungen werden vor allem folgende Themen behandelt:

- ganzheitlich medizinische Beratung
- CMD Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion
- Parodontosebehandlung
- Amalgamsanierung
- professionelle Zahnreinigung (Prophylaxe)
- Funktionsdiagnostik und -therapie
- Material- und Vitamintestung
- Burn-out-Syndrom
- ganzheitliche Kieferorthopädie



Ute Schossig erklärt spielerisch und kindgerecht, dass sich auch die Art der Ernährung auf die Zahngesundheit auswirkt.